

29. April 2003

Nr. 226 R-330-13 Kleine Anfrage Pia Tresch, Erstfeld, zum geplanten Standort Monthey für die schweizerische Resh-Verwertungsanlage; Antwort des Regierungsrates

Im Rahmen einer Kleinen Anfrage vom 12. März 2003 zum geplanten Standort Monthey (VS) für die schweizerische Resh-Verwertungsanlage ersucht Landrätin Pia Tresch, Erstfeld, den Regierungsrat um Beantwortung von vier Fragen.

*Frage 1: Welche Anstrengungen hat der Regierungsrat unternommen, damit diese Unternehmung in der RUAG in Altdorf/Schattdorf angesiedelt werden könnte?*

Der Regierungsrat hat sich ausserordentlich intensiv dafür engagiert, den Standortentscheid für die schweizerische Resh-Verwertungsanlage zugunsten des Kantons Uri positiv zu beeinflussen:

- Sofort nach Bekanntwerden des Projektes im Jahre 1997 wurde der Kanton Uri aktiv und hat zusammen mit der Stiftung für umweltgerechte Entsorgung von Motorfahrzeugen IGEA (heute: Auto Recycling Schweiz) die Möglichkeiten der Ansiedlung einer Verwertungsanlage im Kanton Uri ausgelotet und im Rahmen verschiedener Besprechungen zwischen der Stiftung, dem Kanton Uri, der Gemeinde Schattdorf und der RUAG im Detail erörtert.
- Nach dem Entscheid der Auto Recycling Schweiz im Dezember 2001 zugunsten des Reshment-Verfahrens haben sich Regierungsratsmitglieder des Kantons Uri unverzüglich mit den Projektverantwortlichen in Verbindung gesetzt und persönliche Gespräche geführt. Das grosse Interesse des Kantons Uri als Standortkanton wurde wiederholt bekräftigt und in Form von Ansiedlungsangeboten konkretisiert. In enger Zusammenarbeit mit den involvierten Instanzen (Kanton, Gemeinde, RUAG) wurden alle Anstrengungen unternommen, der Stiftung Auto Recycling Schweiz und der vorgesehenen Betreibergesellschaft Métraux Services S.A., Etagnières, eine realisierbare, attraktive Lösung anzubieten.

- Im Juni 2002 hat eine Delegation des Stiftungsrates der Auto Recycling Schweiz zusammen mit den vorgesehenen Betreibern der Métraux Services S.A. eine weitere Besichtigung des Standorts Altdorf vorgenommen und offene Fragen unter der Leitung des Regierungsrates mit den Kantons- und Gemeindevertretern sowie mit den Verantwortlichen der RUAG beantwortet. Von der Stiftung Auto Recycling Schweiz wurde der Urner Delegation die "ausserordentlich professionelle Präsentation, welche einen hervorragenden Eindruck hinterliess" schriftlich bestätigt.

Zusammenfassend hält der Regierungsrat fest, dass die Aktivitäten seitens aller Beteiligten des Kantons Uri im Zusammenhang mit dem Ansiedlungsprojekt für die schweizerische Resh-Verwertungsanlage sehr speditiv, unbürokratisch und lösungsorientiert waren.

*Frage 2: Ist dem Regierungsrat bekannt, warum Altdorf als Standort weggefallen ist?*

Im Februar 2003 teilte die Stiftung Auto Recycling Schweiz dem Regierungsrat den Standortentscheid für die Reshment-Anlage zugunsten von Monthey mit. Der Regierungsrat hat sich unverzüglich mit der Stiftung Auto Recycling Schweiz in Verbindung gesetzt, um sich über die Gründe der Absage ins Bild setzen zu lassen. Dazu kann Folgendes festgehalten werden:

- Nach der Evaluation von 19 Standorten für die künftige schweizerische Resh-Verwertungsanlage blieben nach einer systematischen Evaluation die drei Standorte Monthey (Areal der Firma CIMO Compagnie industrielle de Monthey S.A.), Altdorf (Areal der Firma RUAG) sowie Domat-Ems (Areal der Firma EMS Chemie) übrig. Alle drei Standorte entsprachen grundsätzlich den hohen ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Anforderungen.
- Für den Entscheid zugunsten von Monthey waren vor allem ökonomische Gründe massgebend. In Monthey kann der anfallende Dampf direkt als Prozesswärme verwendet werden und zusätzliche Installationen für eine Verstromung sind nicht notwendig. Weiter lässt sich die Frage des Abwassers vor Ort kostengünstiger lösen. Dazu kommt, dass in Monthey bereits für Chemiefirmen Abfälle entsorgt werden, womit Synergieeffekte vorhanden sind.

*Frage 3: Wird der Regierungsrat auf den Standortentscheid der Stiftung reagieren und nochmals einen Versuch machen, um den Entscheid der Stiftung umzustossen? Welche Möglichkeiten hat der Regierungsrat dazu?*

Der Regierungsrat, die Standortgemeinde Schattdorf und die RUAG haben die Bestätigung, dass der Kanton Uri eine realisierbare und konkurrenzfähige Lösung anbieten konnte. Somit hat der Regierungsrat laufend alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um den Standortentscheid zu-

gunsten des Kantons Uri zu beeinflussen. Er verfügt zurzeit über keine weiteren Optionen, den Entscheid des Stiftungsrates der Auto Recycling Schweiz umzustossen. Trotzdem hat sich der Regierungsrat nach dem Bekanntwerden des vorläufigen Standortentscheides umgehend schriftlich an die Stiftung Auto Recycling Schweiz gewandt. Für den Fall, dass das Planungsverfahren in Monthey nicht erfolgreich verlaufen sollte, hat der Regierungsrat sein ungebrochenes Interesse an einer Resh-Verwertungsanlage im Kanton Uri in Erinnerung gerufen und seine volle Unterstützung zugesichert.

*Frage 4: Welche Möglichkeiten aus der Wirtschaftsförderung hat der Regierungsrat, um den Standortentscheid auf Uri zu lenken?*

Der Regierungsrat verfügt über keine zusätzlichen, nicht ausgeschöpften Möglichkeiten, um den Standortentscheid des Stiftungsrates der Auto Recycling Schweiz umzustossen (vgl. dazu Antwort zu Frage 3).

Alle zur Verfügung stehenden Förderinstrumente der Wirtschaftsförderung konnten aufgrund des Vorhabens der Resh-Verwertungsanlage, welches als Projekt mit sehr hohem Stellenwert bezeichnet werden kann (wirtschaftliche Aktivitäten, die u. U. eine Cluster-Bildung im Sinne der Schlüsseltechnologien unterstützen) angeboten werden. Es zeigt sich somit, dass nicht die finanziellen Anreize, sondern vielmehr die vorhandenen Synergieeffekte und die ökonomischen Vorteile zum Standortentscheid führten.

Mitteilung an Mitglieder des Landrates; Mitglieder des Regierungsrates; RUAG Munition, Industriezone Schächenwald, 6460 Altdorf; Rathauspresse; Direktionssekretariat Volkswirtschaftsdirektion und Volkswirtschaftsdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrates  
Standeskanzlei Uri  
Der Kanzleidirektor